

NACHRICHTEN

Lieferwagen zu schwer beladen

Stans – Die Polizei hat am frühen Freitagmorgen auf der A 2 einen Lieferwagen aus dem Verkehr gezogen, der massiv überladen war. Möbel, Elektrogeräte usw. waren bis unter das Dach verstaut oder auf dem Dachträger anzutreffen. Der afrikanische Lenker gab zu Protokoll, er sei Richtung Brüssel zu seinem neuen Wohnsitz unterwegs. Bevor er seine «Züglete» aber fortsetzen konnte, musste er ein paar Sachen und ein Bussendepot hinterlassen. (red)

Unfallauto schiebt drei Autos an

Alpnach – Ein Auffahrunfall hat am Donnerstag am späten Nachmittag auf der A 8 in Alpnach eine Kettenreaktion ausgelöst und mehrere Autos in Mitleidenschaft gezogen. Laut Polizei wurde niemand verletzt. Ein Lenker hatte die vor ihm stehende Fahrzeugkolonne zu spät bemerkt, prallte heftig in den letzten Wagen und schob diesen in zwei weitere Autos hinein. Der Verkehr Richtung Sarnen hatte sich wegen der Feierabendzeit gestaut. (red)

Zwei Rücktritte im Schulrat

Beckenried – Im Beckenrieder Schulrat haben Vizepräsident Fredy Odermatt (FDP) und Pia Schaller (CVP) ihre Demission auf 2010 eingereicht. Odermatt gehört dem Gremium seit 2004, Schaller seit 2002 an. Für eine weitere Amtsdauer kandidiert dagegen Theres Gander-Mathis (CVP). Der erste Wahlgang findet am 2. Mai 2010 statt. (red)

Brücke über die Laui gesperrt

Giswil – Auf der gedeckten Holzbrücke über die Laui werden ab Montag Belagsarbeiten ausgeführt. Deshalb muss die Brücke vom 14. bis 16. September sowie 21. bis 24. September für den Verkehr – auch für Fussgänger – gesperrt werden. Dazwischen ist die Brücke teilweise befahrbar. Es muss aber mit Behinderungen und Wartezeiten gerechnet werden, wie die Einwohnergemeinde Giswil in einer Mitteilung festhält. (red)

Seelisbergtunnel nachts geschlossen

Beckenried – Die Röhre des Seelisbergtunnels ist in Fahrtrichtung Luzern zwischen dem 14. und 18. September nachts geschlossen (Sonntag ab 22 Uhr und werktags zwischen 19.30 und 4.30 Uhr). Der Verkehr wird Richtung Norden im Gegenverkehr geführt. Im Tunnel werden Kontrollarbeiten durchgeführt, wie das Astra schreibt. (red)

CSP Obwalden sagt Ja zur IV-Vorlage

Obwalden – Die CSP Obwalden empfiehlt ein Ja zur eidgenössischen Zusatzfinanzierungsvorlage der IV. Sie fasste die Parole mit 24 zu 0 Stimmen. Ebenfalls einstimmig sagt sie Ja zum Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative. Über die beiden eidgenössischen Vorlagen wird am 27. September abgestimmt. (red)

Verbilligte Tickets für Bahnkunden

Obwalden – Mit der Schaffung von vergünstigten Kombitickets sollen die Park-and-ride-Angebote der Zentralbahn (ZB) in Obwalden besser ausgelastet werden. Die ZB ist jedoch nur dazu bereit, wenn der Kanton die möglichen Ertragsausfälle durch die Leistung einer Defizitgarantie übernimmt. (red)

Bevölkerungsschutzzentrum Nidwalden

Die Baumaschinen sind in Wil aufgefahren



Die Bauarbeiten für das neue Bevölkerungsschutzzentrum haben begonnen.

BILD MATTHIAS PIAZZA

Die Realisierung des neuen Bevölkerungsschutzzentrums ist auf Kurs. Die Bauarbeiten haben begonnen, Inbetriebnahme ist 2011.

VON MATTHIAS PIAZZA

Auf dem Areal zwischen dem Swissint-Camp und der Holzverstromungsanlage sind die beiden Holzbaracken abgebrochen und die Baumaschinen aufgefahren. Gemäss Ruedi Wyrtsch, Chef Abteilung Zivilschutz Nidwalden, liegt man mit dem Bauprojekt «Bevölkerungsschutzzentrum» im Terminplan. Gegenwärtig wird das Kellergeschoss gebaut, in den nächsten Wochen soll

dann bereits in die Höhe gehen. «Wenn alles nach Plan läuft, können wir Ende 2010 einziehen», sagt Ruedi Wyrtsch. Im Januar 2011 sollte das Bevölkerungsschutzzentrum betriebsbereit sein und vom Zivilschutz, von der Armee und bei Bedarf vom kantonalen Führungsstab genutzt werden können.

Von Kanton und Bund genutzt

Im Februar sagten die Nidwaldner mit 68 Prozent Ja zum 8,9-Millionen-Franken-Projekt. Der Neubau soll nicht nur das bisherige Zivilschutzgebäude, das beim Hochwasser von 2005 überschwemmt und massiv beschädigt worden war, ersetzen, sondern, wie erwähnt, auch als künftiger Standort für den kantonalen Führungsstab dienen. Dieser wird einberufen, wenn Ereignisse eintreffen, die eine Gefahr für die

Bevölkerung von Nidwalden darstellen. Heute quartiert sich der Führungsstab jeweils im Polizeigebäude ein.

Der Neubau wird aber nicht nur den Raumbedarf des Kantons abdecken, sondern auch denjenigen der Schwei-

«Wenn alles nach Plan läuft, können wir Ende 2010 einziehen.»

RUEDI WYRSCH,
CHEF ZIVILSCHUTZ NW

zer Armee. Denn zurzeit sind Teile des Swissint, das Soldaten auf Friedenseinsätze vorbereitet, noch in Provisorien und alten Baracken untergebracht, die temporär bewilligt sind.

Autorenlesung in Sarnen

Mit spitzer Feder und scharfer Zunge

Der bekannte Kolumnist und Autor Bänz Friedli hatte in der Buchhandlung in Sarnen das Publikum auf seiner Seite.

«Für mich ist Bänz Friedli eine weit zurückreichende Erinnerung», betonte Gastgeber Geri Dillier in seinen Begrüßungsworten. Die beiden lernten sich Mitte der Achtzigerjahre am Radio kennen – Dillier als Redaktor und Hörspielauteur, Friedli als junger und wilder Freischaffender, der für Presse, Radio und Fernsehen in den Bereichen Sport und Populärkultur arbeitete.

Inzwischen ist der 44-jährige Berner Kolumnist und Hausmann («Ich bezeichne mich als Desperate Househusband») eine nationale Grösse. Er schreibt im «Migros-Magazin» die meistgelesene Kolumne der Schweiz.

Urkomisch und lebensecht

Der Gast des Abends sei nicht nur ein hervorragender Schreiber mit grossem Witz, sondern ebenso ein genauer Zeitgenosse «mit Weltwahrnehmung und konkreter Alltagswahrnehmung», erklärte der Buchladenbesitzer Geri Dillier den rund 80 mehrheitlich weiblichen Zuhörern.

Was in den folgenden 75 Minuten über die Lippen von Bänz Friedli kam, war urkomisch und lebensecht zugleich. Seine Lesung hatte ironischen, zuweilen gar satirischen Charakter. Es gelang ihm, jederzeit einen Bogen zu



Bänz Friedli überzeugte im Sarnen Buchladen nicht nur durch das Wort, sondern auch durch schauspielerisches Talent.

BILD PRIMUS CAMENZIND

aktuellen Ereignissen aus Politik, Sport und Gesellschaft zu spannen.

Breitseiten verpasst

Zuweilen im Redeschwall mit horren dem Tempo oder dann im bedächtig langsamen «Bärdütsch» verpasste der Berner Gast aus Zürich den Mächtigen, Reichen und Schönen unseres Landes Breitseite um Breitseite. Die Zürcher Medienszene kam ihrer Selbstverliebtheit wegen nicht ungeschoren davon; bei Spielzeugherstellern machte Friedli echte Sadisten aus; im Handumdrehen «würdigte» er den pädagogischen Nutzen von Playmobil, Bob der Baumeister, Spongebob-Schwammkopf und Barbiepuppen und liess sich über die Sprachkultur der Schweizer Jugend aus.

Sein Rezept: «Wer sich bei uns verständlich machen will, muss im Balkan-Slang reden.» Das tat er dann auch immer wieder und erzeugte damit herzliche Lacher.

Von Blocher bis Calmy-Rey

Friedlis politischer Rundschlag zielte auf sämtliche Parteien, die SVP trafs härter als andere. Ihre Exponenten würden den Akkusativ nicht kennen, «oder der Volksnähe zuliebe tut Blocher einfach so, als kenne er den vierten Fall wirklich nicht». Von der Politik als abgekartete Sache distanzierte sich der Berner Hausmann in ironischer Manier: «Wie willst du etwas abkartieren, wenn die eine Hälfte der Schweiz mit französischen, die andere Hälfte mit

GRATULATIONEN

95. Geburtstag

Stans – Thildy Wagner Anderhalden darf heute am 12. September bei guter Gesundheit ihren 95. Geburtstag feiern. Sie lebt immer noch in ihrer Wohnung, Brisenstrasse 4, Stans, und versorgt sich zum grössten Teil selbst. Thildy genießt ihren Garten, besonders ihre Rosen. Sie erfreut sich aber auch an ihren Kindern, Grosskindern und Urgrosskindern, die ihr all die Jahre immer das Wichtigste waren. Eben diese Familie möchte unserem Muetti von ganzem Herzen zum 95. Geburtstag gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

IMPRESSUM

Redaktion: Neue Nidwaldner Zeitung / Neue Obwaldner Zeitung (142. Jahrgang des Nidwaldner Volksblatt, 29. Jahrgang des Nidwaldner Tagblatt); Markus von Rotz (mv), Redaktionsleiter; Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Robert Hess (rh), Leiter Büro Sarnen; Primus Camenzind (ca); Urs Rüttimann (ur); Geri Wyss (wy); red. Mitarbeiter: Adrian Venetz (ve); Matthias Piazza (map).

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (Tb); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jm); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are).

Ressortleiter: Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Stefan Waldvogel (sw); Gesellschaft und Kultur: Szene: Arno Renggli (are); Kultur: Manuel Gübeli (mag); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Iwona Meyer-Swietlik (im); Services: Thomas Huwyler (huwy); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Edi Wismer (ew).

Ombudsmann: Dr. Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@neue-lz.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@zmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Leiter Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Leiter Anzeigenmarkt.

Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung:

Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.
Redaktion: Telefon 041 610 63 13, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@neue-nz.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@neue-nz.ch

Billettvorverkauf: Telefon 041 610 63 13 (60 Rp./Min.).

Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung:

Brünigstrasse 118, Postfach 1659, 6061 Sarnen.
Redaktion: Telefon 041 660 82 82, Fax 041 660 82 84, E-Mail: redaktion@neue-oz.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@neue-oz.ch

Anzeigenverkauf: Publicitas AG, Obere Spichermatt 12, Postfach 991, 6371 Stans, Michael Kraft, Telefon 041 619 17 10, Fax 041 619 17 19, Kundenberater: Werner Rupp, Natel 076 378 01 55.

Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 619 17 17.

Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.
Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 378.–/6 Monate Fr. 197.– (inkl. 2,4% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

EXPRESS

- Rund 80 vorwiegend weibliche Zuhörer waren an der Lesung von Bänz Friedli.
- Der Kolumnist begeisterte mit seinen ironischen und satirischen Rundumschlägen.

Deutschschweizer Jasskarten spielt? Auch für Micheline Calmy-Rey hielt er eine verbale Liebkosung bereit: «Ein Kopftuch sagt mehr als 1000 Worte.»

Der flache Butterzopf

Die Tatsache, dass der amüsante Abend zu zwei Dritteln von Frauen besucht war, hat nicht zuletzt mit der Haupttätigkeit von Bänz Friedli zu tun. Seit 2005 ist er vorwiegend «Hausfrau». Dieser Status sei allerdings mit gewissen Problemen behaftet, verriet er seinen vielen Kolleginnen im Publikum. «Mein Sonntagzopf geht nie auf, er bleibt immer flach.» In solchen Fällen hilft ihm seine Popularität als Kolumnist und Radiomann.

«Kaum wurde mein Problem mit den missratenen Butterzöpfen landesweit publik, hagelte es raffinierte Rezepte.» Sie füllten inzwischen eineinhalb Bundesordner. Das Fazit: «Die Zöpfe bleiben flach.»

PRIMUS CAMENZIND

HINWEIS

► Dienstag, 13. Oktober, 20 Uhr im Buchladen Sarnen: Krimiabend mit Carlo von Ah. ◀